

## **Swiss Re AG**

**7. Ordentliche Generalversammlung  
Zürich, Freitag, 20. April 2018**

Rede  
von

Walter B. Kielholz  
Präsident des Verwaltungsrates

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Herzlich willkommen zu unserer Generalversammlung 2018! Ich freue mich, dass Sie so zahlreich den Weg hier ins Hallenstadion gefunden haben. Unsere heutige Generalversammlung ist wieder von umfangreichen Abstimmungen geprägt. Sie kennen das bereits. Ich werde mich aus diesem Grund in meinen Ausführungen kurz halten. Im Anschluss an meine Rede wird Ihnen unser Group CEO, Christian Mumenthaler, unter anderem auch unsere Finanzresultate erläutern.

Meine Damen und Herren, 2017 war ein Jahr mit grossen Herausforderungen für uns. Die massiven Naturkatastrophen haben wieder einmal in aller Deutlichkeit gezeigt, weshalb es gut kapitalisierte Rückversicherer wie Swiss Re braucht. Genau dafür sind wir da: um in Jahren mit solch grossen Schäden als Stossdämpfer für unsere Kunden zu dienen und ihnen mit unserer Kapitalkraft verlässlich zur Seite zu stehen. Historisch gesehen kommen solche Schadenskonzentrationen übrigens fast im biblischen Rhythmus von fünf bis sieben Jahren vor.

Dank unserer soliden Kapitalausstattung und Strategie sind wir aber weiterhin stabil auf Kurs. Deshalb beantragt der Verwaltungsrat heute auch die Ausschüttung einer leicht erhöhten Dividende von CHF 5.00 pro Aktie.

Wenn ich auf unsere derzeitigen strategischen Herausforderungen blicke, so stehen vier zentrale Themen im Vordergrund:

Erstens: die Herausforderungen des weiter voranschreitenden Klimawandels – allgemein und für die Versicherungsbranche im Speziellen.

Zweitens: die Entwicklung der geopolitischen Lage.

Drittens sehen wir – und ich bin versucht zu sagen: endlich! – Bewegung im Bereich Wachstum, Inflation und demzufolge auch bei den Zinsen.

Und viertens beschäftigt uns weiterhin sehr intensiv der digitale Wandel – man spricht zu recht auch von einer wirtschaftlichen Revolution – der Risiken birgt, aber vor allem enorme Chancen für unsere Branche bereithält.

Ihre Swiss Re tritt diesen Herausforderungen mit Mut und Zuversicht entgegen. Lassen Sie mich kurz auf diese vier Themenbereiche eingehen:

Zunächst zum Klimawandel:

Sie wissen, der Klimawandel beschäftigt uns seit langem. 2017 haben uns die massiven Stürme seine möglichen Folgen wieder deutlich vor Augen geführt. Zwar war die

Sturmfrequenz 2017 im mehrjährigen Vergleich nicht wirklich ausserordentlich. Wir analysieren aber laufend mögliche Auswirkungen einer Jahr für Jahr steigenden Frequenz grosser Stürme aufgrund eines veränderten Klimas. Schon heute nimmt die Schadenslast aus Naturkatastrophen kontinuierlich zu, wie Sie auf der Grafik sehen, was aber vorderhand eher mit der Zunahme der Risiko-Exposure als mit der Schadensfrequenz zu tun hat.

Wie die Versicherungsindustrie mit einem solchen Trend konkret umgehen würde, ist schwierig vorauszusagen. Wir von Swiss Re werden aber auf jeden Fall versuchen, mit Versicherungslösungen und – nicht zu vergessen: auch mit unserer Anlagestrategie – einen positiven Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels zu leisten. Das fordern übrigens auch unsere grossen institutionellen Investoren mit Nachdruck.

Nach Jahren sinkender Preise für Schadendeckungen – infolge einiger guter Jahre mit weniger Grossschäden – sehen wir seit Jahresbeginn 2018 wieder einen leichten Preisanstieg. Das ist zwar ermutigend, allerdings fällt der Anstieg deutlich zaghafter aus als erwartet. Ich bin gespannt, wie sich die Marktdynamik weiterentwickelt. Fest steht, dass die Kapitalausstattung der Versicherungsmärkte aufgrund der Schadensereignisse 2017 nicht sonderlich geschwächt wurde. Entsprechend moderat könnte die Preiskorrektur ausfallen. Wir werden sehen.

Kommen wir zum zweiten Thema:

Die geopolitische Lage veranlasst uns weiterhin zu hoher Wachsamkeit. Die Gründe dafür haben sich aber seit der letzten Generalversammlung etwas verschoben. Heute beurteile ich die Situation in Europa etwas optimistischer, sowohl politisch als auch ökonomisch.

In Grossbritannien präsentiert sich die Situation nach dem Brexit-Entscheid zwar immer noch sehr ungewiss – es bleibt nur noch knapp ein Jahr bis zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU gegen Ende März 2019. Mit über 3 000 Swiss Re-Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in Grossbritannien verfolgen wir die Entwicklung mit grosser Aufmerksamkeit. Wir stehen auch in engem Kontakt mit den Vertretern der britischen Regierung. Unser Wunsch und unser Ziel ist die Sicherung der Kontinuität hinsichtlich der Versicherungsaufsicht, des Status unserer Kolleginnen und Kollegen in Grossbritannien sowie die uneingeschränkte Honorierung laufender Versicherungsverträge.

Im Kontrast zur Unsicherheit in Grossbritannien ist die Entwicklung anderer europäischer Länder wieder etwas ermutigender.

Auch die USA demonstrieren ökonomisch Stärke, wie wir sie seit Jahren nicht mehr erlebt haben. Die bittere gesellschaftliche und politische Spaltung des Landes jedoch hält an, ja, sie verschärft sich vermutlich noch weiter. Die USA scheinen derzeit eine grössere Transformation durchzumachen, als der mediale Tunnelblick auf Präsident Donald Trump und seine Twitter-Aktivitäten erkennen lässt.

Der Mittlere Osten bleibt leider Schauplatz politischer Verwerfungen, und ich sehe für diese Region nach wie vor keinen Silberstreifen am Horizont.

Verlassen Sie sich darauf, dass wir diese Entwicklungen sehr ernst nehmen und sie im Detail analysieren; wir suchen auch das Gespräch mit Politikern und Geschäftspartnern vieler Länder, um schnell auf geopolitische Bedrohungen im Interesse unserer Aktionäre reagieren zu können.

«Was ist mit Asien?» werden Sie vielleicht fragen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Tatsächlich ist Asien ein Lichtblick aus Sicht unserer Branche. In vielen asiatischen Ländern wächst die Wirtschaft stetig, die Mittelschicht wächst – und wir wachsen mit. Für Indien erhielten wir 2017 eine Versicherungslizenz, das läuft gut an. Ausserdem haben wir mit Swiss Re Asia Inc. neu ein Asien-Hauptquartier in Singapur etabliert, um unsere Ambition zu untermauern und uns für weiteres Wachstum optimal aufzustellen.

«Wachstum» – das ist mein Stichwort für die dritte strategische Herausforderung. «Wachstum», im Zusammenhang mit «Inflation» und «Zinsen» – darum geht es:

Jene von Ihnen, die regelmässig an unserer Generalversammlung teilnehmen, wissen, dass uns die extrem expansive Geldpolitik der Notenbanken über viele Jahre beträchtliche Sorgen bereitet hat. Wenn Geld nichts mehr kostet, führt das zu groben Fehlanreizen und heftiger Marktverzerrung. Diese Fehlentwicklung ist jetzt aber, mindestens in den USA, schrittweise beendet – zum guten Glück. Es bestehen kaum Zweifel, dass sich die Zinskurven ändern werden; sie bewegen sich wieder nach oben, werden in Zukunft sicher auch steiler. Die US Notenbank hat hier erste Zeichen gesetzt.

Der Zins als Preissignal des Geldes ist damit zurück – endlich, ist man versucht, zu sagen. Dies ist die Konsequenz einer zunehmenden wirtschaftlichen Normalität. Und ich bin überzeugt, dass sich in nächster Zeit eine neue Realität an den Finanzmärkten etablieren wird, in der auch wir sehr erfolgreich navigieren werden.

Wir haben eine solche, fast «normale» wirtschaftliche Situation eigentlich gerne. Der Weg dorthin ist für die Versicherungsindustrie aber doch eher schmerzhaft. Denn er bedeutet einen nachhaltigen, langen «Bärenmarkt» bei den Anleihen – also sinkende Kurse.

Für ein Rück-/Versicherungsunternehmen wie Swiss Re, das – wie Sie auf der Grafik sehen – 77% seiner Finanzanlagen in Anleihen hält, ist das ein schwieriger Anpassungsprozess. Umso mehr versuchen wir, die kurz bis mittelfristig negativen Auswirkungen in Grenzen zu halten.

Scharf beobachten werden wir auch die Entwicklung der Inflation. Vor allem im Haftpflichtgeschäft, mit den langen Fristen bis zur Schadenregulierung, sind wir der Inflation ja leider stark ausgesetzt. In der Vergangenheit haben uns vor allem heftige und unerwartete Inflationsschübe zu schaffen gemacht. Aber so weit sind wir derzeit nicht.

Zu Positiverem:

Die Weltwirtschaft ist in eine neue Wachstumsphase eingetreten – das ist erfreulich. Denn dank positiven Wachstumsperspektiven für zahlreiche Branchen in aller Welt kann auch unser globales Geschäft wieder wachsen. Dabei spielt Technologie eine ganz entscheidende Rolle:

Zukunftsweisende Konzepte rund um Digitalisierung und künstliche Intelligenz stehen aktuell ganz oben auf der Agenda; sie dominieren Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Schlagzeilen. Mit diesem vierten Thema will ich meine Ausführungen dann abschliessen.

Je nach Standpunkt und Interessenslage fallen die Kommentare zum digitalen Wandel sehr euphorisch oder im Gegenteil sehr sorgenvoll aus. Und wir alle haben vermutlich zwei Seelen in unserer Brust zu diesem Thema – ich auch.

Wie Uber und Airbnb in den letzten Jahren schon gezeigt haben, können traditionelle Geschäftsmodelle Gefahr laufen, unerwartet schnell obsolet zu werden. Das schafft grosse Verunsicherung. Die Menschen fürchten um ihre Arbeitsplätze und um die Welt, wie sie sie kennen, mit der sie vertraut sind. Sie zweifeln, ob ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, die sie sich erarbeitet haben, über Nacht vielleicht gar nicht mehr gebraucht werden könnten. Aber ich denke, das ist nicht zwangsläufig der Fall. Digitalisierung verschiebt die Kompetenzanforderung; aber Arbeit wird es immer geben. Das wird auch in unserem Geschäft so sein.

Doch gibt es keinen Zweifel, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dass sich das Versicherungsgeschäft, wie wir es heute kennen, drastisch verändern wird.

Bereits vor einem Jahr habe ich darauf hingewiesen, dass die Herstellungs- und Vertriebskosten von Versicherungsprodukten angesichts moderner Technologien zu hoch sind. Und ich bin überzeugt, dass moderne Technologie die Wertschöpfungskette der Versicherungsindustrie völlig durcheinanderbringen und die gesamte Branchenstruktur massiv herausfordern wird.

Darauf müssen wir strategisch vorbereitet sein – selbst wenn wir glauben, dass die Rückversicherung von dieser digitalen Neuordnung nicht ganz so unmittelbar betroffen sein wird wie das direkte Versicherungsgeschäft. Und wir sehen in der Tat interessante, neue Geschäftsmöglichkeiten dank Digitalisierung:

In unserem Geschäft fallen traditionell gigantische Datenmengen an, die man dank neuer technologischer Möglichkeiten nutzen kann, um wegweisende neue Erkenntnisse zu gewinnen. Zwei Beispiele mögen dies illustrieren – das eine aus dem Underwriting, also dem Zeichnen von Risiken, das andere aus dem Bereich Claims Management, also aus der Schadensabwicklung.

Magnum, unser automatisiertes Underwriting-Instrument für Kunden im Life & Health-Bereich, verarbeitet 10 Millionen Versicherungsanträge pro Jahr. 80% davon werden umgehend

akzeptiert, weil die Risikobeurteilung automatisiert abläuft. Unsere Kunden nutzen es in 29 Ländern und in 17 Sprachen. Magnum ist mobil – es läuft auf rund 1,6 Millionen Geräten, vor allem in China. In den USA halbierte unser Partner MetLife mit dem Einsatz von Magnum die Verarbeitungszeit der Anträge und reduzierte die Abwicklungskosten um 40%. Mit jedem eingegebenen Antrag sammelt Magnum zudem wertvolle Daten, die unseren Kunden und uns helfen, unser Underwriting stetig weiter zu optimieren. Das Beispiel veranschaulicht auch schön, wie wir unsere Devise «We're smarter together» zusammen mit unseren Kunden in die Praxis umsetzen: unsere Lösungen machen unsere Kunden erfolgreicher und unterstützen zugleich das Wachstum von Swiss Re.

Auch mittels Zusammenarbeit innerhalb der Branche rüsten wir uns für die Zukunft. 2016 gründeten wir zusammen mit 14 global tätigen Versicherern die Blockchain Insurance Industry Initiative (B3i). Sie wird von Gerhard Lohmann, unserem CFO Reinsurance, präsiert. Ziel dieser Initiative ist, Anwendungsmöglichkeiten für die neue Blockchain-Technologie in unserer Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen.

Im März ist nun die B3i Services AG gegründet worden, eine Start-up-Unternehmung, die das Blockchain-basierte Dienstleistungsangebot für die beteiligten Versicherer und deren Kunden in den Markt bringt. Wir erwarten höhere Verarbeitungsgeschwindigkeiten, bessere Transparenz, Qualität und Sicherheit der Transaktionen – insgesamt deutliche Effizienzgewinne entlang unserer Wertschöpfungsketten.

Meine Damen und Herren, aus den genannten Gründen sehen wir in der Digitalisierung mehr Chancen als Risiken für Swiss Re. Wie Sie wissen, prüfen wir aktuell verschiedene strategische Optionen, u.a. eine Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen mit SoftBank, der japanischen Technologie-Gruppe, um das Potential der Digitalisierung besser ausschöpfen zu können. Viel mehr kann ich Ihnen zum heutigen Zeitpunkt leider nicht sagen, aber: wir leben in spannenden Zeiten, soviel ist sicher.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, unsere globale Präsenz, unsere hervorragende Kapitalkraft, vor allem aber die Erfahrung, das Wissen und die Innovationskraft unserer mehr als 14 500 hochqualifizierten Kolleginnen und Kollegen sind die Trümpfe, auf die wir in diesem tiefgreifenden Wandel setzen.

Ich persönlich bin optimistisch und überzeugt, dass Swiss Re ihre Erfolgsgeschichte fortschreiben wird. Zu dieser Erfolgsgeschichte gehört auch unsere weltweit beachtete Sigma-Publikationsreihe. Sie gehört in unserer Branche zu den meistbeachteten und vielzitierten Fachpublikationen. Heuer feiern wir ihr 50-Jahr-Jubiläum. In einer Zeit, die von «Fake News» und alternativen Fakten geprägt ist, bildet die Sigma-Reihe des Swiss Re Instituts einen verlässlichen Leuchtturm, an dem sich unsere Kunden und Partner gerne orientieren. Darauf sind wir stolz. Soweit mein kurzer tour d'horizon.

Lassen Sie mich zum Schluss noch auf einige wichtige Personalien eingehen:

Schon vor Jahren haben wir den Prozess der laufenden Erneuerung unseres Verwaltungsrates begonnen. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, drei herausragende Persönlichkeiten zu gewinnen, die sich für die Wahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung stellen. Ich werde sie Ihnen unter dem Traktandum «Wahlen» dann vorstellen und auch die Arbeit der ausscheidenden VR-Mitglieder gebührend würdigen.

In unserer Konzernleitung hat es, wie ja bereits in den Medien mitgeteilt, einen Wechsel gegeben: John Dacey ist per 1. April 2018 zum neuen Group Chief Financial Officer und damit zum Nachfolger von David Cole ernannt worden. John Dacey trat im November 2012 als Group Chief Strategy Officer in die Konzernleitung von Swiss Re ein und leitete erfolgreich mehrere strategische Initiativen. Seine Karriere in der Rück-/Versicherungsbranche umfasst mehr als 20 Jahre, in denen er unterschiedliche Führungspositionen innehatte.

David Cole ist nach mehr als sieben Jahren bei Swiss Re auf den 31. März 2018 als Group CFO zurückgetreten, um eine nicht-exekutive Karriere zu verfolgen. Er wird uns aber weiterhin als Verwaltungsratsmitglied mehrerer Swiss Re Tochtergesellschaften erhalten bleiben. Wir bedanken uns bei David Cole für seine Führungskompetenz und den herausragenden Beitrag, den er für Swiss Re geleistet hat.

Schliessen will ich – auch im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung – mit dem Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt für ihr eindruckliches Engagement im Jahr 2017. Sie sind massgeblich dafür verantwortlich, dass wir gut durch ein sehr anspruchsvolles Jahr navigieren konnten. Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und für Ihre kontinuierliche Unterstützung.

Sie sehen nun ein kurzes Video, das aktuelle Herausforderungen im Bereich von Energie-Infrastrukturen beleuchtet und erläutert, wie Swiss Re Corporate Solutions im Bereich von Energie-Infrastrukturen konkret hilft, Risiken zu mindern und die Widerstandsfähigkeit solcher Infrastrukturen zu erhöhen.

Anschliessend wird Ihnen Christian Mumenthaler unsere Jahresresultate im Detail erläutern.

Und damit: Video ab!